



SuchtHotline 089/282822

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



SuchtHotline München
im Beratungs- und
Therapiezentrum für
Suchtgefährdete und
Abhängige TAL 19 AM
HARRAS

Albert-Roßhaupter-Str. 19
D-81369 München

Tel.: +49 (0) 89 242080-0
Fax: +49 (0) 89 242080-11
e-mail: tal19@deutscher-
orden.de
www.suchthotline.de
www.tal19.de

Gesamtstellenleitung:
Christoph-Peter Teich
Tel. 089-242080-12
e-mail:
christoph.teich@deutscher-
orden.de

Bankverbindung:
Bank im Bistum Essen
Kto.: 93930 10 182
BLZ: 360 602 95

Spendenkonto:
Bank im Bistum Essen
Kto.: 93930 12 126
BLZ: 360 602 95

Tätigkeitsbericht 2021 und Planung 2022

Im Berichtsjahr erreichten uns insgesamt 6079 Anrufe und E-Mail-Anfragen. Der Rückgang um 16% gegenüber dem Vorjahr betrifft vor allem Anrufe aus anderen Bundesländern und war von uns so beabsichtigt, um die MitarbeiterInnen zu entlasten. Dies wurde durch sehr deutliche Hinweise auf unserer Internetseite (darüber finden uns die meisten AnruferInnen) erreicht, wo wir Hilfesuchende auffordern, nur die jeweils nächstgelegene SuchtHotline in Deutschland anzurufen. Zudem konnten wir erreichen, dass wir im bundesweiten Routingsystem aller Suchthotlines nachrangig geschaltet werden. Dies betrifft nur die bundesweite Nummer 01806/313031. Die Altersverteilung und die AnruferInnen entsprechen in etwa den Vorjahren und unterliegen der normalen Schwankung. Einen besonderen „Corona-Effekt“ konnten wir nur im Inhalt der Gespräche feststellen. Damit bestätigen sich die Erfahrungen der letzten Jahre, wonach der Altersschwerpunkt im mittleren Lebensalter liegt. Dies ist nicht verwunderlich, da wir in der Mehrzahl Anrufe zum Thema Alkohol haben, der in dieser Lebensphase häufig zum Problem wird. Erneut stellen wir fest, dass sowohl Minderjährige als auch Menschen über 60 Jahre das Angebot der SuchtHotline unterdurchschnittlich nutzen. Wie in den vergangenen Jahren erreichte uns wieder ein Großteil der Anfragen (über 50%) zu Zeiten, an denen andere Beratungsdienste üblicherweise nicht erreichbar sind, also in den späteren Abend- und Nachtzeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen. Nach dem Alkohol war der zweithäufigste AnruferInhalt die illegalen Drogen (in der Reihenfolge: THC, Kokain, Opiate, Stimulantien), gefolgt von Spiel- und Medikamentenproblemen (keine Veränderung zum Vorjahr). Erfreulich war, dass dank des hohen Engagements unserer Ehrenamtlichen nur in sehr wenigen Einzelfällen (etwa bei plötzlicher Erkrankung) das Beratungsangebot nicht erreichbar war.

Die Verantwortung über Schulung, Supervision, Begleitung, Fortbildung und Organisation der Infostände lag schwerpunktmäßig bei Dipl. Sozialpädagogin Ilona Tscherny. Die einzelnen Bereiche werden im Folgenden ausgeführt:

Rekrutierung und Ausbildung Ehrenamtlicher

Um die notwendige Ehrenamtlichenzahl von ca. 60 wieder zu erreichen führten wir vom 15.4.-25.7.21 eine Ausbildung nach bewährtem Konzept mit 10 Abenden (à 180 Min.) und 5 Wochenendtagen durch, die diesmal über Zoom oder (bei schönem Wetter) auf der nah gelegenen Stemmerwiese erfolgte. 17 Teilnehmende schlossen den Kurs mit Erfolg ab. Die meisten Ehrenamtlichen erhielten wir über Inserate in der Zeitschrift „biss“ sowie über relativ zeitaufwändige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Beispiele sind hier die Straßenfeste und die Freiwilligenmesse.

Supervision, Fortbildung, Begleitung

Die Ehrenamtlichen sind wie bisher in 4 Supervisionsgruppen unterteilt, die jeweils 14tägig (außer in den Ferien) stattfinden und 90 Minuten dauern. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 83 Supervisionen für Ehrenamtliche angeboten, die aufgrund von Corona überwiegend entweder im Freien oder über Zoom stattfanden. Hier werden schwierige Gespräche besprochen und Gesprächsmodifikationen im Rollenspiel eingeübt. Zudem dienen die Gruppen der Entlastung. Dies hat bei der SuchtHotline eine besondere Bedeutung, da die Gespräche ja alleine durchgeführt werden und Schweigepflicht besteht. Man kann sich also beispielsweise nicht beim Partner zu Hause entlasten. Unser Fortbildungswochenende im Kloster Armstorf, das eigentlich für September 2020 geplant war und coronabedingt nicht durchgeführt werden konnte, wurde vom 3.-5.9.21 nachgeholt. In den Workshops ging es um Ambivalenzen, Skalierungsfragen sowie um die korrekte Weiterverweisung am Telefon.

Folgende weitere Fortbildungen (je 120 Min.) führten wir durch:

- 8.7.2021 Einführung in die Lernplattform Moodle
- Besuch Kontakt- und Begegnungsstätte Blaues Kreuz:
 - 23.8.21: Gruppe 1
 - 20.9.21: Gruppe 2
- 30.8.21: Schwierige Anrufer
- 18.11.21: Psychische Erkrankungen (Dr. Diana Plörer über Zoom)

Kontaktpflege: Am 16.1.21 fand unser jährlicher Neujahrsbrunch virtuell statt und am 2.10.21 eine ganztägige Herbstwanderung ins Isartal.

Öffentlichkeitsarbeit

Auf Beratungs- und Informationsständen bei Straßenfesten und anderen öffentlichen Veranstaltungen fällt das Zelt mit dem auffallenden Logo der SuchtHotline vielen tausend Besuchern ins Auge. Für unsere Ehrenamtlichen ist es ein Reiz einmal direkt ohne das Medium Telefon mit Menschen ins fachliche Gespräch zu kommen.

Aufgrund der coronabedingten Situation fanden auch 2021 keine Straßenfeste statt. Auch unsere Sendungen auf Radio Lora wurden nicht wieder aufgenommen aufgrund des beengten Raumes im Studio.

Statistische Angaben zur Ehrenamtlichenarbeit 2021:

- Anzahl der Ehrenamtlichen: 56 (Stand: 31.12.21)
- Anzahl der Supervisionen für Ehrenamtliche: 83
- Anzahl der (Tages-)Fortbildungen für Ehrenamtliche: 7,5
- Anzahl der Infostände (ganze Tage): 0

Dokumentierte Stunden 2021 (Summe: 427) von Fr. Tscherny (bzw. krankheitsbedingt durch Vertretungen):

- Ausbildungskurs 10 Abende à 5 Std. (incl. vor- und Nachbereitung) = 50Std.
- Ausbildungskurs 5 volle Tage à 8 Std. (incl. Vor- und Nachbereitung) = 40 Std.
- Supervisionen: 83x2 Std. (incl. vor- und Nachbereitung) = 166 Std.
- Fortbildungen: 7x3 Std. (incl. vor- und Nachbereitung) = 21 Std.
- Fortbildungen 3 volle Tage à 10 Std. (incl. vor- und Nachbereitung) = 30 Std.
- Einzelgespräche mit Ehrenamtlichen (je 2 p.a.) = 120 Std.

Planung für 2022:

Durch die normale Fluktuation unserer Ehrenamtlichen ist ein Ausbildungskurs ab September oder Oktober nach bewährtem Konzept (10 Abende, 5 Wochenendtage) geplant. Evtl. kann dieser nur in verminderter Größe oder über Zoom wegen der coronabedingten Situation durchgeführt werden. Die einzelnen Module stehen unter einem bestimmten Thema (s. Auflistung aus dem letzten Tätigkeitsbericht) und werden nach einem fachlichen Input zunächst theoretisch mit der Gruppe erarbeitet und in der 2. Hälfte des Abends in Rollenspielen eingeübt. Dort, wo es sinnvoll ist, werden Betroffene eingeladen, die ihre persönliche Situation in der Gruppe vortragen und für Fragen zur Verfügung stehen. Wiederholt erhalten die Teilnehmer schriftliche Unterlagen (von uns erstellt oder aus Fachzeitschriften), die zu Hause durchgearbeitet werden und dann in der Gruppe zusammengefasst und diskutiert werden. Am Anfang jeder Gruppenstunde wird die vorangegangene Gruppenstunde kurz in einer Runde wiederholt, was noch erinnerlich ist. Wichtig ist, die erarbeiteten Inhalte immer wieder auf die Arbeit am Telefon zu übertragen und auf die praktische Umsetzung hinzuweisen. Dabei stehen insbesondere die Psychodynamik Suchtkranker und die systemische Sichtweise im Mittelpunkt. Desweiteren sind ca. 75 Supervisionen für 4 laufende Gruppen (à 15 Ehrenamtliche) fest geplant sowie 10 Fortbildungen mit suchtspezifischen Inhalten bzw. Besuche von Institutionen, an die die SuchtHotline häufig weitervermittelt. Am 3.5. findet ein Fachtag Sucht statt, an dem Ehrenamtliche und Externe teilnehmen können. Am 7.5. findet ein Betriebsausflug „Rund um die HARRAS“ statt (Stadtführung mit anschließender Einkehr). Am 2.7. ist ein ganztägiges „Sozialhopping“ geplant. Hier besuchen wir im Schnelldurchlauf in Kleingruppen einen ganzen Tag soziale Einrichtungen, an die wir häufig

weitervermitteln. Die Hauptverantwortung für die Ehrenamtlichenarbeit wird 2022 bei Dipl. Sozialpäd. Ilona Tscherny liegen.

München, 31.1.2022

Christoph-Peter Teich
Dipl. Sozialpäd. (FH), Leiter der SuchtHotline München (SHM)